VERBAND DES WISSENSCHAFTLICHEN UND KÜNSTLERISCHEN PERSONALS DER ÖSTERREICHISCHEN UNIVERSITÄTEN
Universität ist Leistung durch Kooperation, Verantwortung durch Partizipation
TU Graz
Graz University of Technology
November 2026 Newsletter des ULV an der Technischen Universität Graz

Zeitenwende

Generalversammlung des ULV an der TU Graz

Gemäß den Statuten unseres Vereins endet die Funktionsperiode des Vorstands nach zwei Jahren.

Die Generalversammlung und die Neuwahl des Vorstandes des ULV an der TU Graz finden am Dienstag, den 2. März 2027 von 16:00 – 17:30 im Hörsaal II in der Alten Technik, Rechbauerstraße 12 statt.

Danach ist ein Vortrag „Gute Wissenschaft braucht alle: Das NUWiss-Faculty-Modell für mehr Nachhaltigkeit“ von Stephan Pühringer geplant. Alle Mitglieder werden mindestens zwei Wochen vor dem Termin schriftlich mit Übersendung der Tagesordnung eingeladen. Anträge zur Generalversammlung sind mindestens drei Tage vor dem Termin der Generalversammlung beim Vorstand ulv@tugraz.at ebenfalls schriftlich einzureichen.

>>>>>> Mitglieder, die im Vorstand mitgestalten wollen, mögen sich bitte schnell melden. Auch die Nennung von Kolleg*innen, die man gerne im Vorstand sehen würde, ist jederzeit möglich. <<<<<<

Die Finanzierung der Universitäten war ein Problem, das wir glaubten, mit der Vollrechtsfähigkeit gelöst zu haben. Noch gefährlicher ist jedoch der Ruf nach strukturellen Änderungen. Dies ist insbesondere vor dem Hintergrund der Tatsache gefährlich, dass in wenigen Jahren der gesamte beamtete Mittelbau im Ruhestand sein wird. Dann werden zahlreiche Paragrafen des Beamtenrechts und des Vertragsbedienstetengesetzes ihre Bedeutung für die Universitäten verlieren.

Ein Beispiel für eine neue Universitätsstruktur, natürlich ohne Beamte und Vertragsbedienstete, ist die neu geschaffene IT:U – Interdisciplinary Transformation University in Linz. Obwohl es sich um eine öffentlich finanzierte Universität handelt hat diese einen eigenen Kollektivvertrag für alle Angestellten, mit klarem Bezug auf das Angestelltengesetz.

Für die IT:U gilt das Universitätsgesetz nicht, es gibt eine eigene Rechtsvorschrift für das Institute of Digital Sciences Austria (IT:U), um Neues auszuprobieren, zu experimentieren. In dieser gibt es einen Präsidenten*in mit umfassenden Vollmachten, eine Universitäts-versammlung, die sich zwar aus wissenschaftlichen und nichtwissenschaftlichen Mitgliedern zusammensetzt, aber lediglich beratende Funktion hat mit der Möglichkeit Stellungnahmen abzugeben.

Von strategischer Bedeutung ist aber das Kuratorium. Dieses Kuratorium setzt sich aus drei vom Ministerium bestellten Mitgliedern, drei Vertretern der Universitätsversammlung, einem studentischen Mitglied und zwei vom Kuratorium selbst zu bestellenden Mitgliedern zusammen. Diese selbst zu bestellenden Mitglieder müssen im Wissenschaftsmanagement erfahren sein und eines dieser Mitglieder muss im Ausland tätig sein. Dieses Kuratorium erlässt die Curricula, setzt Curriculakommissionen ein, richtet Studien und Universitätslehrgänge ein bzw. lässt diese auf. Es legt seine eigene Geschäftsordnung fest, genehmigt Musterarbeitsverträge für die Mitarbeiter*innen, bestellt und entlässt die Präsidentin*den Präsidenten, genehmigt die Satzungen und den Entwurf für die Leistungsvereinbarungen. Kettenverträge und Kurien gibt es somit keine mehr.

An der IT:U können in- oder ausländische Wissenschaftler*innen oder Künstler*innen mit entsprechenden wissenschaftlichen oder künstlerischen Qualifikationen sowie Personen mit beruflicher Qualifikation und wissenschaftlicher Erfahrung auf dem jeweiligen Gebiet zu Universitätsprofessor*innen berufen werden. Diese Berufungen wie auch ein Tenure Modell werden durch die Satzung der IT:U geregelt.

Ebenso wird gerade die Hochschulstrategie 2040 erarbeitet, die folgende Eckpunkte umfassen soll:

- Bildung von regionalen Wissenschaftsregionen
- Einführung flexibler Teilzeitstudien
- Ende von Kettenverträgen
- Profilbildung und Kooperation zwischen den Universitäten

Der Vorstand des ULV an der TU Graz geht davon aus, dass all diese Veränderungen in den kommenden Jahren auf uns zukommen werden. Daher brauchen wir eine starke Vertretung und engagierte, junge Mitarbeiter*innen im Vorstand sowie unter den Mitgliedern, die sich wirklich für ihre eigene Zukunft interessieren. Der Schwerpunkt der nächsten Funktionsperiode wird daher der Einsatz für eine gerechte Personalentwicklung sein. Zudem werden wir anstelle von reinen Informationsveranstaltungen stärker auf die Information und Diskussion mit unseren Mitgliedern setzen – online oder in Präsenz – hauptsächlich durch Vertreter*innen des ULV, die in den Senat oder in den Betriebsrat gewählt wurden, sowie durch Mitglieder des Dachverbandes, von denen manche uns auch in der Gewerkschaft Öffentlicher Dienst vertreten.

Bereits jetzt sind die Mitglieder des ULV stark in der Fraktion UGÖD (Unabhängige GewerkschafterInnen im Öffentlichen Dienst und in ausgegliederten Betrieben) der GÖD (Gewerkschaft öffentlicher Dienst) vertreten, um die Interessen der Universitäten innerhalb der GÖD besser vertreten zu können. Auch gehen wir davon aus, dass im Zuge all dieser bevorstehenden Entwicklungen der Trend zu mehr Mitgliedschaften bei der Gewerkschaft und somit einer stärkeren gewerkschaftlichen Vertretung kommen wird müssen, da die GÖD für uns die Kollektivverträge ausverhandelt, aber sich insbesondere auf ihre Mitglieder konzentriert.

ULV Veranstaltungen



Großdemonstration in Wien am 22.10.2026

Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen Personen, die unserem Aufruf, dem Aufruf unseres Rektors, dem Aufruf der Gewerkschaft, des Betriebsrats, dem der UNIKO sowie dem der ÖH gefolgt sind und in Wien an dieser Großdemonstration teilgenommen haben. Leider hat auch die offene Online-Diskussion mit unserem Rektor gezeigt, dass dieser Zug wohl abgefahren ist und wir jetzt nur noch die Einsparungen klug und zukunftsorientiert umsetzen können. Durch die seit vielen Jahren gut funktionierende Schwerpunktsetzung und Bündelung im Bereich NAWI Graz mit der Universität Graz und die TU Austria Initiative hoffen wir, dass die TU Graz glimpflich davonkommt. Allerdings ist die Nicht-Nachbesetzung von wissenschaftlichen und nichtwissenschaftlichen Planstellen natürlich ein starker Einsparungshebel mit katastrophalen Folgen. Hier bedanken wir uns bei unseren Betriebsräten für deren Gegeninitiative! Der Betriebsrat der TU Graz wird vom ULV und UPV an der TU Graz gestellt. **Allerdings gibt es kaum Gewerkschaftsmitglieder an der TU Graz, was diese Vertretungsschiene der wissenschaftlichen Mitarbeiter*innen an der TU Graz schwächt.** In der neuen Periode wollen wir unseren ULV-Mitgliedern eine verstärkte Diskussionsmöglichkeit mit unseren Vertreter*innen ermöglichen. **Die Zeiten stehen auf Sturm.** Jeder Beitrag zählt!

Veranstaltungen – Rückblick:



„Artificial Intelligence – Mythen und Versprechen“ mit Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Dr.techn. H. Bischof,

Die Veranstaltung am 10.06.2026 (gemeinsam mit UPV) zum Thema „Artificial Intelligence – Mythen und Versprechen“ mit Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Dr.techn. H. Bischof, war ein voller Erfolg mit einem gut gefüllten Hörsaal. Der Einsatz der künstlichen Intelligenz an den Universitäten ist ein weiteres Leitthema unseres BMFWF. Auf seiner Homepage erwartet unser Ministerium, dass wir uns sowohl in der Forschung als auch in der Lehre mit der Weiterentwicklung dieser Technologien sowie den damit verbundenen Auswirkungen und Veränderungen kritisch auseinandersetzen.

„Die neue IT-Strategie der TU Graz – was ändert sich für mich als Mitarbeiter*in? “ mit Herrn Dipl.-Ing. Dr.techn. Th. Dietinger, MBA

Auch diese gut besuchte Veranstaltung am 16. März 2026 bot einen ausgezeichneten Einblick in die Digitalisierungs- und IT-Strategie sowie deren operative Auswirkungen. Themen waren die Organisation und die zukünftige Ausrichtung des ZID als Serviceorganisation, verschiedene Projekte und das gesamte Strategieprogramm. Beeindruckend war auch die Aussicht auf Aus- und Weiterbildung jener Personen an den Instituten, die uns bei unseren täglichen IT-unterstützten Aufgaben betreuen und begleiten. Eine solche Betreuung und Unterstützung durch geschultes und ständig weitergebildetes Personal wäre für viele Bereiche an der TU Graz wünschenswert.

„70 Jahre ULV – Basis für die Zukunft“

Am 26.09.2026 fand an der MDW in Wien eine Veranstaltung zum 70-jährigen Jubiläum unseres ULV statt. Bundespräsident van der Bellen, ehemaliger ULV Vorsitzender an der Universität Innsbruck, hat die Wichtigkeit unserer Tätigkeit betont, wie auch unsere BM Holzleitner. In einem Festvortrag von A.Legat wurden die Beiträge unserer ULV Kollegen und Kolleginnen der Vergangenheit in Erinnerung gerufen, in ihren verschiedensten Positionen, ohne die wir wohl noch immer in der alten Ordinarienuniversität stecken würden, und es keine Frauenrechte gäbe wie sie für uns nun selbstverständlich sind. All dies wird in Kürze in einem „Festband” bzw. auf der Homepage des Dachverbandes nachzulesen sein.

Lasst uns gemeinsam weiter für unsere Zukunft kämpfen!

Clubabende

Nach 16 Jahren gibt Kollege Otto Leibniz die Organisation der Clubabende ab, voraussichtlich mit Ende des Jahres. Der Vorstand nimmt dies mit Bedauern zur Kenntnis und dankt Otto Leibniz für sein langjähriges Engagement!

Die Clubabende des ULV TU Graz fanden und finden üblicherweise einmal im Monat um 19:00 Uhr im alumniTUGraz-Clubraum, Petersgasse 10, 8010 Graz, statt. Sie wurden in Kooperation mit Alumni TU Graz und dem ÖIAV-Regionalverein Süd durchgeführt und boten neben Vorträgen zu aktuellen Themen genügend Raum für interdisziplinären Austausch.

Sollten Sie Interesse am Fortbestand der Clubabende haben, und diese künftig organisieren wollen – oder eine interessierte Kollegin oder Kollegen kennen, die/der dies vielleicht noch gar nicht weiß – melden Sie Sich bitte beim Vorstand!

Inkassoaktion

Wir bedanken uns bei allen Mitgliedern, die zeitgerecht ihren ULV Beitrag überwiesen haben! Einige wenige sind noch säumig. Wir bitten diese Kolleg*innen, die Zahlung nachzuholen.

Wo sollen wir sparen ?

Universitätsbudget 2028-2030

BM Holzleitner hat bis 31.10.2026 keine Zusatzmittel zu den 15,9 Mrd EUR für die kommende Leistungsvereinbarungsperiode auftreiben können. Fragen und Antworten zum Budget hat das Ministerium auf der Homepage zum Universitätsbudget 2028–2030 zusammengestellt. „Die Rektor*innen kennen ihre Universitäten am besten. Jetzt braucht es strategische Entscheidungen, insbesondere Kooperationen und Effizienzsteigerungen, damit die 16 Mrd. Euro bestmöglich eingesetzt werden. Die gemeinsamen Ziele und Prioritäten für die Jahre 2028 bis 2030 werden in den Leistungsvereinbarungen festgelegt, die die Universitäten und das BMBF gemeinsam aushandeln."

"Es reicht!" - offener Brief an die Bundesregierung

Über die Betriebsrätekonferenz und die Uni-Gewerkschaft wurde in einem offenen Brief an die Bundesregierung gefordert, sich für **„sichere Arbeitsverhältnisse, faire Bezahlung und Arbeitsbedingungen, die uns nicht krank machen"** einzusetzen. Außerdem wurde gefordert, Respekt vor unserer Arbeit und der gesellschaftlichen Verantwortung der Universitäten zu haben. Es wurden weitere Protestmaßnahmen angekündigt, auch eine Betriebsversammlung wird angedacht.

„Fokus TU Graz" - Einsparungspotenziale

Aufgrund des effektiv reduzierten Budgets bereitet sich das Rektorat auf harte Einschnitte in der nächsten Leistungsvereinbarungsperiode vor. Neben der Erhebung von Einsparungspotenzialen in den Serviceeinheiten unter dem Titel „Fokus TU Graz" wurden auch die Dekan*innen aufgefordert, über Einsparungen nachzudenken. Die OE-Leiter wurden in einer „Info & Talk Session" über den aktuellen Stand informiert. Details über die Maßnahmen liegen noch nicht vor.

Der ULV fordert, Maßnahmen im operativen Bereich – also in den Bereichen Lehre und Forschung – nur im äußersten Notfall und mit Bedacht vorzunehmen. Universitäten tragen Verantwortung gegenüber der Gesellschaft. Gerade Technische Universitäten sind das Rückgrat unserer Wirtschaft und Infrastruktur und damit des Wohlstandes in unserem Land. Ohne unsere Ingenieur- und Grundlagenfächer oder ohne unsere Absolventen gäbe es keinen Strom, keine Gebäude, kein Wasser, keine Straßen, keine Kommunikation, kein Eigentum, keine Maschinen und keine Software!

In der Webex Info-Veranstaltung des Rektorats am 20.10.2026 hat sich das Rektorat dazu im Sinne einer Technischen Volluniversität bekannt. Wir erwarten uns, dass unser Rektorat auch in Zukunft diese Verantwortung gegenüber der Gesellschaft einhält!

Jedenfalls ist das Rektorat bemüht und sammelt Ideen und Anregungen zu Verbesserungen und Einsparungspotentialen. Jede*r möge möglichst konkrete Vorschläge an fokus@tugraz.at senden.

Möge das Rektorat den Druck zur Einsparung nutzen, um die immer wieder postulierten Ziele

„Vereinfachung, Entlastung und Serviceorientierung"

der TU Graz nun tatsächlich umzusetzen! Und zwar aus der Perspektive der Lehrenden und wissenschaftlichen Mitarbeiter*innen – und nicht, wie in den letzten Jahren schmerzhaft beobachtet und quälend empfunden, durch die Entlastung der Service-Mitarbeiter*innen und die Übertragung immer weiterer Verwaltungsaufgaben an uns wissenschaftliche Mitarbeiter*innen!

Die Prozesskosten würden dadurch niedriger werden wird behauptet, aber der Kardinalsfehler liegt in der Berechnung der Kosten, da der zusätzliche Aufwand, den das wissenschaftliche Personal dafür betreiben müssen, nicht erfasst wird! Aber auch diejenigen die uns zuvor diese Arbeiten abgenommen haben, klagen über Mehrarbeit und wandern ins Burnout, weil sie kontrollieren müssen, ob unsere wissenschaftlichen Mitarbeiter*innen die Verwaltung wohl richtig machen.

Hochschulstrategie 2040

Im November finden vier Impulsveranstaltungen statt. Am 19.11.2026 wird beispielsweise in Salzburg mit BM Holzleitner über das Thema „Für ein Ende der Befristungspraxis: Arbeitsbedingungen für Wissenschaftler*innen verbessern" diskutiert. Die Endberichte der Arbeitsgruppen werden derzeit zusammengestellt. Die Präsentation der Hochschulstrategie 2040 ist für das Frühjahr 2027 geplant. Sie wird die Weichen für eine hoffentlich nachhaltige, zukunftsorientierte Universitätslandschaft stellen und wohl einige Reformvorhaben in Gang setzen, ohne die sich die Einsparungen nicht ohne grobe Einschnitte umsetzen lassen.

Zitatliste

- **Rechtsinformationssystem des Bundes (RIS)** https://www.ris.bka.gv.at/
- **Hochschulstrategie Österreich 2040:** https://www.bmfwf.gv.at/wissenschaft/hochschulstrategie-2040.html
- **ULV Österreich** http://www.ulv.ac.at/
- **UGÖD (Unabhängige GewerkschafterInnen im Öffentlichen Dienst und in ausgegliederten Betrieben)** https://www.ugoed.at/
- **Times Higher Education World University Rankings 2027** https://www.timeshighereducation.com/world-university-rankings/latest/world-ranking
- **ULV APA Kanal** https://www.ots.at/pressemappe/34820/verband-des-wissenschaftlichen-und-kuenstlerischen-personals-der-oesterreichischen-universitaeten-ulv

Allgemeine Infos zum ULV sind auf unserer Webseite abrufbar:

Unterstützen Sie uns mit Ihrer Mitgliedschaft oder noch besser: Engagieren Sie sich im ULV!
Anmeldeformular siehe Webseite

tug.ulv.at

Impressum:
Verantwortlich für den Inhalt: ULV TU-Graz, Verband des wissenschaftlichen und künstlerischen Personals der Technischen Universität Graz, ZVR 070413323
Kontakt: Helmut Woschitz (helmut.woschitz@tugraz.at)
Alle Inhalte dieses Newsletters wurden mit Sorgfalt und nach bestem Gewissen erstellt. Eine Gewähr für die Aktualität, Vollständigkeit und Richtigkeit kann jedoch nicht übernommen werden.